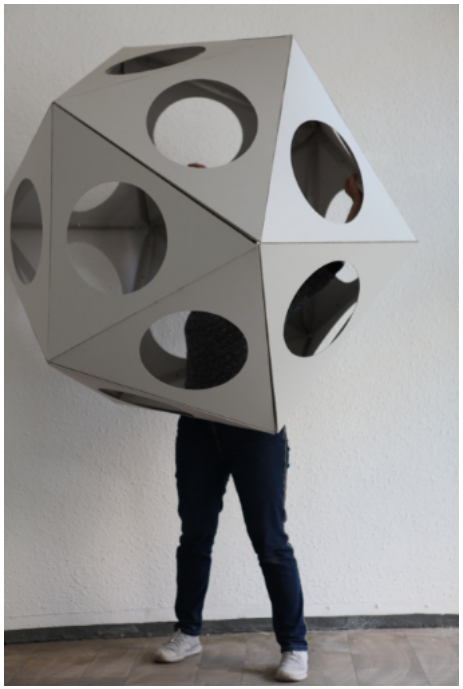
Atelier:
Katharina Kamph
Stendalerstr. 5
10559 Berlin

+4917662311074

www.kamph.net
katharina@kamph.net

Katharina Kamph
Portfolio 2020



EIKOSI BERLIN

Graupappe, geschnitten,
gefaltet und geschraubt
∅ 140 cm
Ausstellungsansicht
Haus der Statistik, 2020

ZUM AUSKLANG SINGEN DIE LAMPIONS

20 Papier Lampions, LED, 12leben im Haus der Statistik, Berlin 2020

LAMPION DINNER

20 Papier Lampions, LED, Dinner,
Offener Kanal Europa, Berlin

2020

DORT, WO ICH UND MEINE DINGE LAGERN

Fragebögen, versch. Stifte und Schreibmaschinen
partizipative Aktion,gemeisam mit Sabrina Schieke
Ausstellung, Montagehalle, Berlin
2019

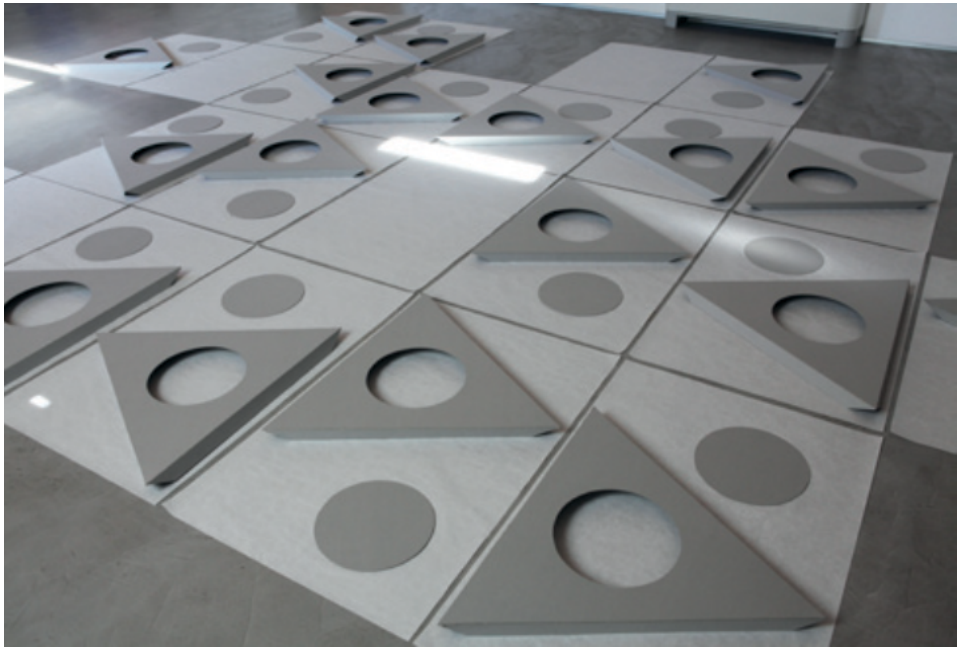
Unsere Erinnerung hängt an den Dingen mit denen wir uns umgeben. Oft sind es Kleinigkeiten. Die Kaffeemühle in der Küche eines entfernten Verwandten, die unsere Erinnerung über den Gegenstand hinaustragen. Was erinnert wird, ist nicht die bloße Einrichtung oder die Dinge, es ist die Art und Weise wie gewohnt wird. Es sind nicht die Dinge mit denen wir unser Leben einrichten. Vielmehr ist es das Leben welches bei den Dingen weilt.
Die Besucherinnen waren eingeladen, sich an einen bewohnten Ort zu erinnern und diesen als Grundriss auf einen Fragebogen ein zu zeichnen und zu beschreiben, wie dort gewohnt wurde.

EIKOSI
DORDOLLA

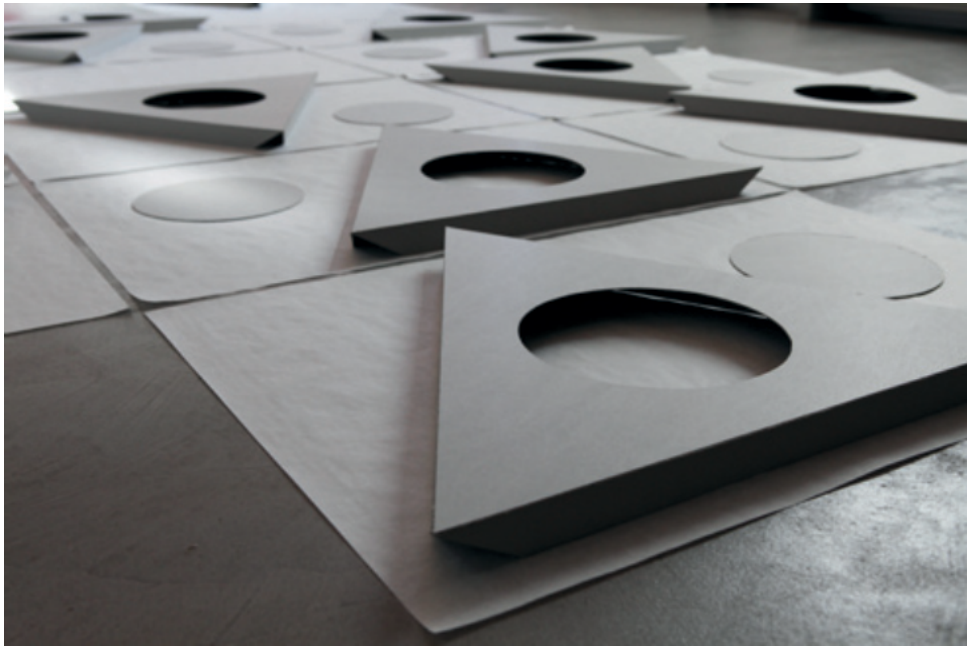
Eikosi *in Arbeit, Graupappe*

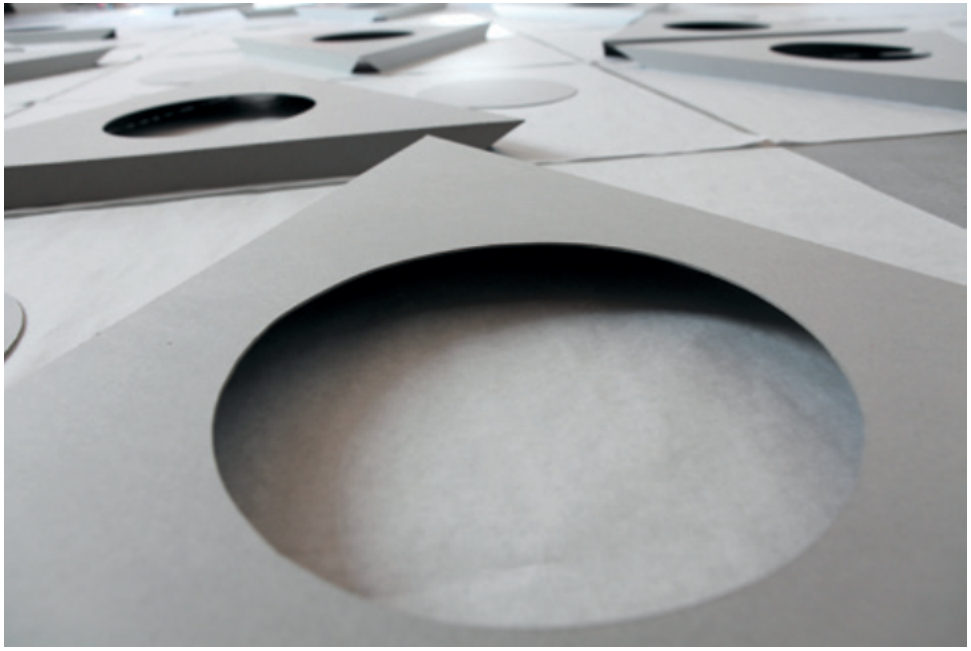
Eikosi, Dordolla 2019
Graupappe, geschnitten,
gefaltet und verleimt
∅ 140 cm
Ausstellungsansicht in Dordolla
2019

ASILO INTERVENTION I

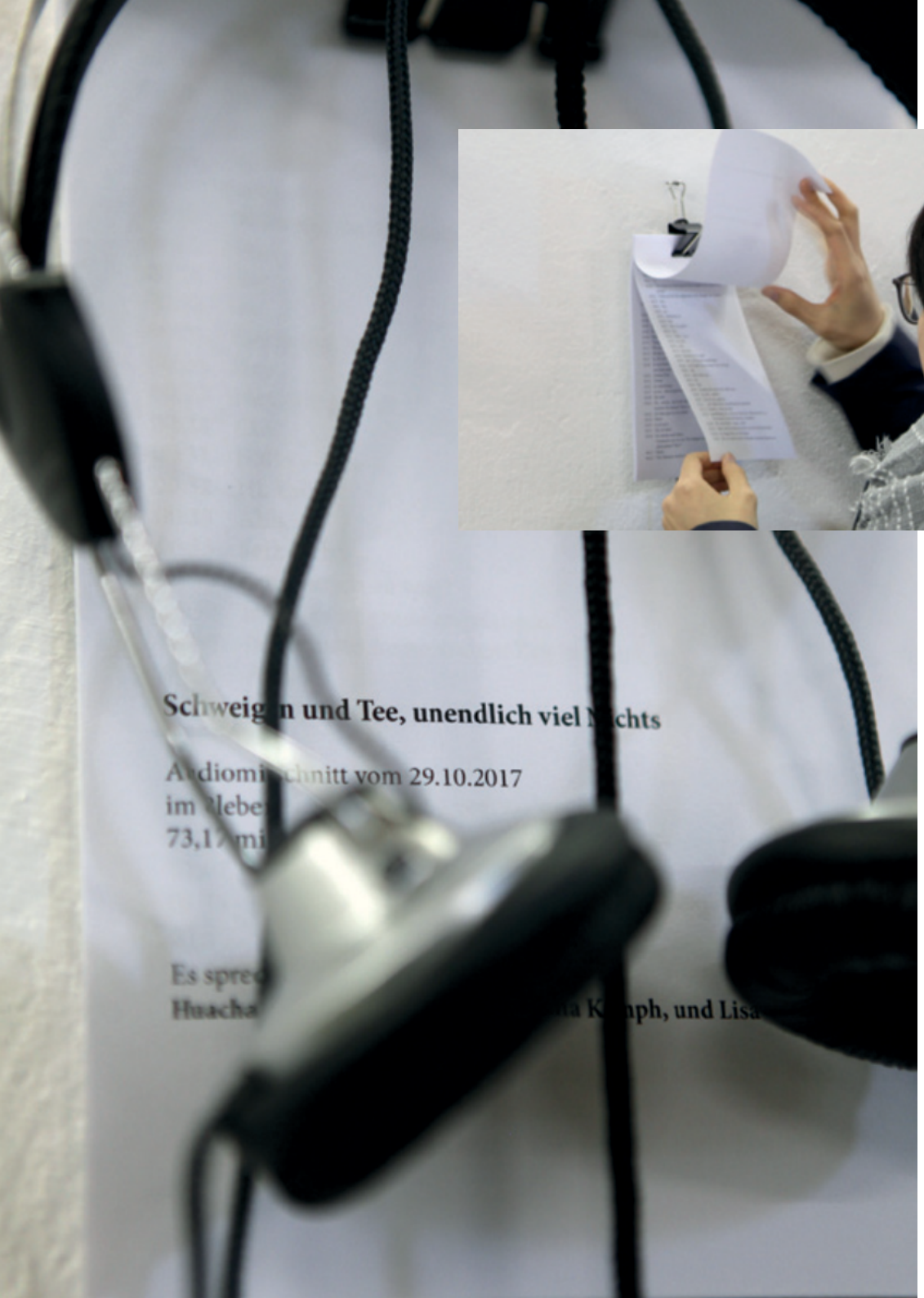


Asilo Intervention I
Bodenplastik
Graupappe und Papier
510 x 405 x 6 cm
2019





Asilo Intervention I
(details)



SCHWEIGEN UND TEE, UNENDLICH VIEL NICHTS

2017/19, Audiomitschnitt, 73.12 Minuten

*In den Audiomitschnitten der Veranstaltungsreihe **Schweigen und Tee, unendlich viel Nichts** zeichne ich das gemeinsam formulierte und im Dialog erarbeitete „Bild“ des Nichts mit Hilfe eines Aufnahmegerätes akustisch nach und lege das Augenmerk auf den Prozess des gemeinsamen Denkens: Das Formulieren, Stammeln und Umformen der Gedanken und vor Allem das Schweigen. Die Unfähigkeit dieses Sichtbar zu machen, verdeutlicht sich im Unterschied zur Transkription, in der die Stille und die Pause fehlt. Das Auge springt, über die Pause, hinweg und das Hirn beginnt abzuschweifen. So wird das eigene Denken präsent.*

Zwei Broschüren, alt und neu, s/w Laserdruck auf Papier, Selbstverlag, 2015/2018

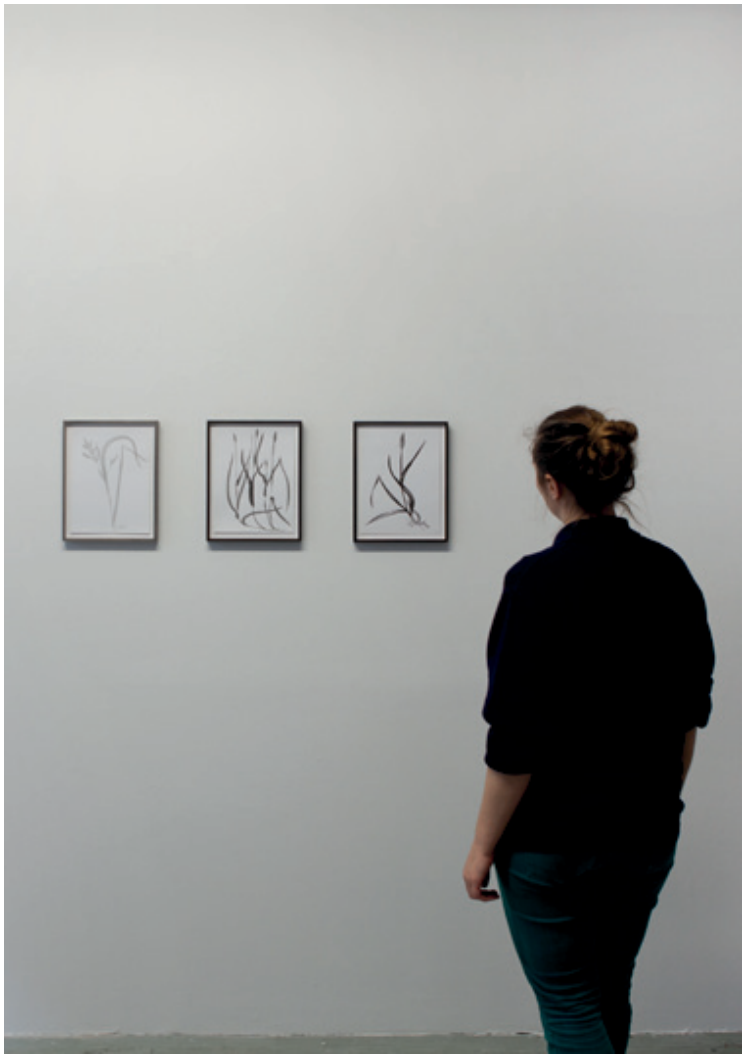
UPDATE: STADTPFLANZEN 2018

*Die Broschüre enthält 12 Interviews die ich mit Kolleg*innen aus meinem Berliner Umfeld geführt habe. Ich befrage sie nach der Vereinbarung von Kunst/bzw. Arbeit und Leben, zu ihren aktuellen Projekten und ihren Träumen für die Zukunft. Die Gespräche bilden eine Fortsetzung meiner Broschüre:* ***Kleiner Heimatführer, 19 Berliner Pflanzen*** *(2015).*

*Berlins Gentrifizierung ist mittlerweile deutlich zu spüren. Viele Atelierhäuser wurden geschlossen und Wohnungen luxussaniert. Wie erleben Künstler*innen den Wandel der Stadt? Anlässlich der Ausstellung* ***Vita Activa. Sabrina zum Actionhelden taugst du nicht*** *habe ich diese Neuauflage der Berliner Stadtpflanzen erstellt.*

UPDATE:
STADTPFLANZEN 2018

Studio Ansicht: 12 Tusche Zeichnungen auf Papier, gerahmt 24 x 35 cm, 2018



Workshop, 2018
Sitzmöbel
Timaios: *Heft/Skulptur*
im einBuch.haus, Berlin

DEIN TIMAIOS FALTEN

*Im Schnittbogenheft **Timaios** (2011) ist eine Skulptur aus Papier verborgen. Die Seiten des Heftes enthalten Konstruktionsformen für einen Kaleidozyklus (einen geschlossen Ring aus Tetraeder). Gemeinsam falten wir auf dem von mir entworfenen Tisch und Falt- Hocker **Der Sockel Falter** (2014).*

Mit der Aufforderung sich sein eigenes Kunstwerk zu falten, beziehe ich mich auf die D-I-Y Bewegung, die den Glauben an sich selbst als Triebfeder aller Veränderung kultiviert und in der Vermittlung von Techniken und Wissen die Selbstermächtigung, Selbstorganisation und Improvisation von Amateuren fördert.

DEIN TIMAIOS FALTEN

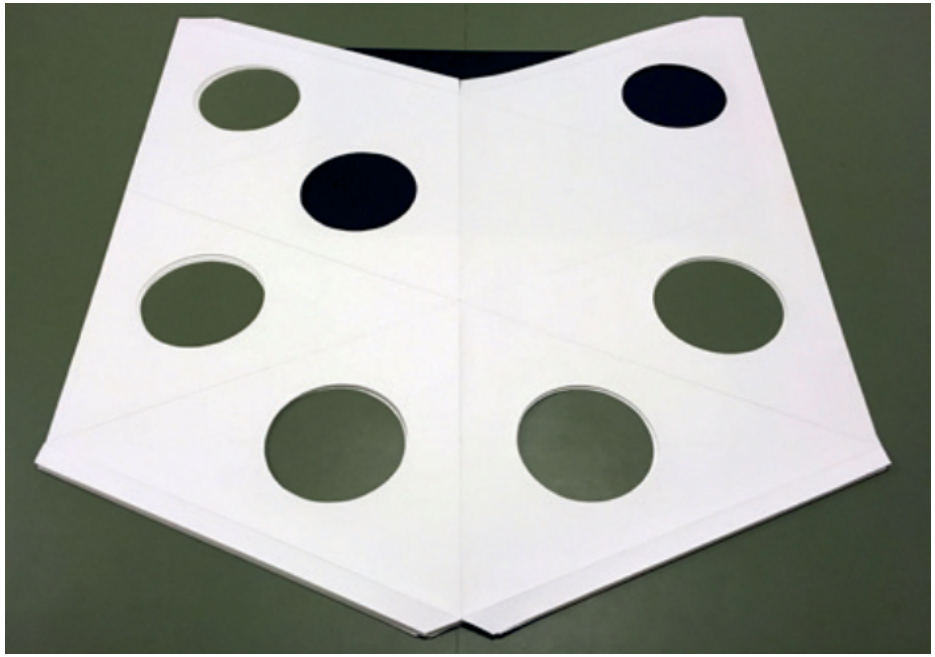
Ausstellungsansicht, einBuch.Haus, Berlin, 2018

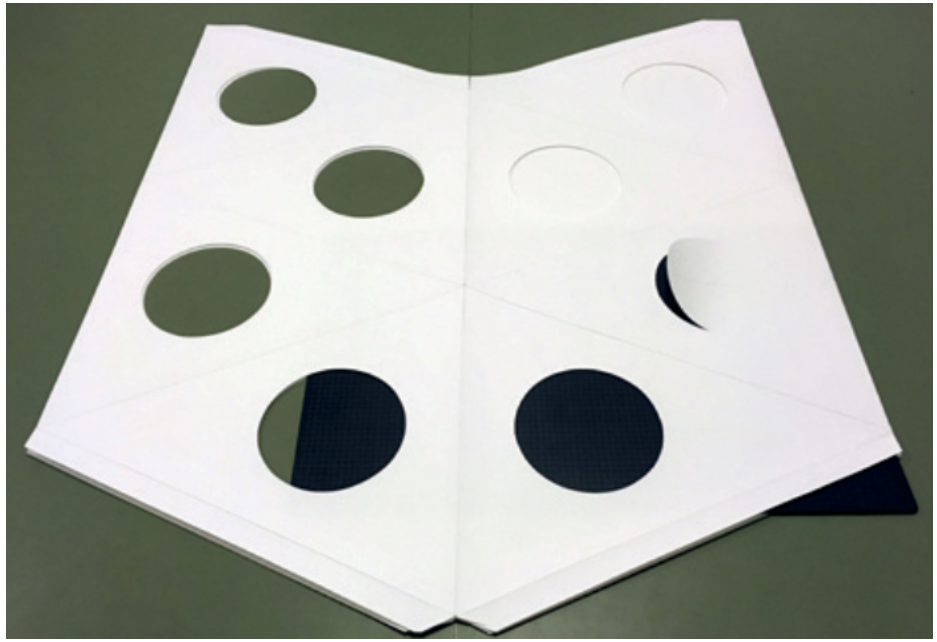
TIMAIOS

Timaios

Bewegliche Skulptur (Kaleidozyklus)
Papier geschnitten und gefaltet
Sockel: Glasplatte, Wellpappe
∅ 140 x 90 cm
2018

Timaios I – XX, Kaleidozyklus *(vorn)*
∅ 140 x 90 cm
Timaios Mantel *(Wand)*
Papier geschnitten und gefaltet
165 x 500 cm
2018





TRAPEZ

Bodenplastik
Papier geschnitten und gefaltet
Schneidematte
165 x 140 cm
2018

N-LEBEN

*Künstler*innen Initiative seit 2017*
Berlin

Bisher mit:
Annemarie Blohm, Boxie Blue, Cylixe,
Katya Ezaryova, Mirjam Dorsch, Mareike Jacobi,
Katharina Kamph, Tely Kahlau, Michael Köhn,
Quing Lu, Antoanetta Marinov, Kludi Marion,
Mario Margani, Massimo Marciano, Daniela Moggi,
Sabrina Schieke, Nora Spiekermann, Stefie Steden,
Huatschao Tschen, Johann Winkelmann, Kira von
Wedel,

*Die Künstler- und Nachbarschaftsinitiative **N-leben** ist ein Zusammenschluss von Künstler*innen aus verschieden Disziplinen. Wir arbeiten seit 2017 aus dem gemeinschaftlichen Antrieb einen nomadischen Produktions- und Ausstellungsraum zu bespielen der verschiedensten Künsten eine Plattform bietet und deren Vielstimmigkeit feiert. Die bewusst offene Struktur und Multiperspektivität aller Akteure eint unsere bisherigen Aktivitäten.*

So erschaffen wir mit jeder neuen Saison einen Freiraum für Experimente, der kollektive Arbeitsprozesse und basisdemokratische Zusammenarbeit auslotet. u.a.: Ausstellungen und Lesungen, Video Screenings, Tee Zeremonien, Performances, Workshops, Tanz- und Musikaufführungen oder Hörspiele.
Bisherige Leben: 8leben, 9leben, 10leben, 11leben, 12leben, 13leben.

KORRESPONDENZEN UND KORRELATIONEN

*In einem anonymen Briefwechsel, zwischen einer in Berlin lebenden Künstler*in mit einem von mir eingeladenen auswärtigen Gast, konnten sich beide Informationen zu ihren Arbeiten versenden, ohne dabei ihren Namen preiszugeben. Sie trafen sich zum allerersten Mal in der* ***Montagehalle*** *um eine gemeinsame Ausstellung zu bestreiten. Der Kommunikationsprozess wurde räumlich fortgesetzt bis sich gewollte oder auch zufällige Gemeinsamkeiten heraus kristallisierten. Die zur jeder Ausstellungseröffnung vorliegenden Publikationen enthielten Auszüge und Bildmaterial aus den von mir weitergeleiteten Briefen, die ich geöffnet, kopiert und manchmal etwas manipuliert habe.*

Anonyme Korrespondenz
Ausstellungsreihe mit Publikation, 5 Editionen
Konzipiert und organisiert von Katharina Kamph,
Montagehalle, Berlin, 2017
mit
Mar Vicente, Wien - Annika Hippler, Berlin
Gesine Grundmann, Köln - Ronny Lischinsky, Berlin
Charlotte Mumm, Amsterdam - Johannes Badzura, Berlin
Manila Bartnik, Osnabrück, Salwa Aleryani, Berlin
Keyvan Payrdar, Graz - Ae Hee Lee, Berlin

DER SOCKEL FALTER - KREISFALTER

Atelierhaus Badehaus, Berlin 2016

IN KOPIE BOX *unterwegs, 2015, mit Sabrina Schieke*

Lost in paradise *vor dem Kunstverin Tiergarten/ Galerie Nord, Berlin, 2015*

IN KOPIE BOX

IN KOPIE BOX

Der mobile Kiosk für ausgewählte Texte in Kopie

*Die **IN KOPIE BOX** ist ein mobiler Kiosk, mit dem wir unterwegs sind. Zum Beispiel als Begleitprogramm für Ausstellungen, oder auf dem Weg dorthin. In unserem Sortiment befinden sich ausschließlich Kopien. Oft sind es Texte, die uns während unserer Arbeit begeistert und beeinflusst haben. Die Auszüge aus Romanen, Katalogen und Zeitschriften, seien sie mit Unterstreichungen, Markierungen und Lesezeichen versehen, möchten wir teilen. Sie zeigen höchst verschiedene Zugänge zu künstlerischen Sichtweisen und Handlungen auf oder zeichnen diese nach.*

Die Auswahl ist für uns wie ein persönliches Mixtape, eine Leseempfehlung zu einem Thema oder eine Liebeserklärung an den Text oder den Autor.

Die Kopien können zum Preis von 5 Cent pro Blatt, erworben werden. Sie werden von uns gestempelt und mit einer signierten Quittung versehen. Dabei ist sie Teil einer absurden bürokratischen Verwaltung der den Akt der liebevollen Copyright Verletzung thematisiert. Durch die Gespräche über die Texte erweitert und verändert sich die IN KOPIE BOX ständig.

‘...BUT, TO MAKE MUSIK DO THE SAME YOU HAVE TO KEEP MAKING DIFFEREN MUSIK’ - BRIAN ENO

Rauminstallation, Schillerpalais Berlin 2015